

Absicht auf politische Duldung solche Grundsätze geäußert, die desto mehr befremden müssen, je mehr er bisher selbst einer viel weitern Duldung zu bedürfen geschienen hat. Denn er ist in Ansehung vieler Punkte nur in so weit von mir unterschieden, daß er, ausser der abweichenden Meynung, auch die orthodoxe Meynung entweder selbst oder in einem andern Sinne vorträgt, der nicht der Sinn der Abfasser der öffentlichen Glaubensbekenntnisse ist.

Ich erkläre hiermit, daß ich, um nicht das Publikum zu ärgern, gegen diese Antwort nicht schreiben werde. Ich mache also, bloß um einige darinnen gegen mich, enthaltene Beschuldigungen zu zernichten, folgendes bekant.

1) Herr Doktor Semler entschuldigt das so befremdende Unternehmen gegen mein Glaubensbekenntniß zu schreiben damit, daß ich gesagt: Tausende sind meiner Meynung &c.

Antwort. a) Da ich ihn unter den Tausenden nicht genannt habe, so konnte er noch zu den mehrern Tausenden gehören, die der Meynung nicht sind, welche ich als die meinige bekant habe.

b) In der Einleitung sagt er selbst, daß er mir schon in einem Briefe, ehe mein Glaubensbekenntniß erschienen war, gedrohet habe, gegen dasselbe zu schreiben: also, ehe er noch wußte, daß ich darinnen von jenen Taus-